

Das Geheimnisvolle des verwunschenen Gartens

Christiane Desery-Waliczek stellt in der Stein-Egerta aus

Gibt es ein Paradies auf Erden? Die Künstlerin hat es im Parco Scherrer in Morcote, Tessin, entdeckt. Dort entstand ihre Fotoserie Zaubergarten.

cb.- 2001 habe Christiane Desery-Waliczek den Parco Scherrer entdeckt und anschliessend mehrmals aufgesucht. Dabei entstand die Fotoserie «Zaubergarten», nun in der Stein-Egerta ausgestellt, wo eine kleine, aber aussagestarke Auswahl der 120 Fotografien zu sehen ist. Der Künstlerin sei es dabei um die Aura der fotografierten Park-Räume gegangen. In dem Garten, in dem Natur noch Natur sein darf, entdeckte sie Originale und Kopien von Kunstwerken aus aller Welt, die der 1956 verstorbene Textilhändler Scherrer zusammengetragen hat; Säulen, Obelisksen, fernöstliche Gebäude, ägyptische Momumente, Bänke, Skulpturen, Brunnen. Schmiedeiserne Tore, bemooste Bänke und zauberhafte Pflanzen finden sich im subtropischen Park, der öffentlich zugänglich ist. «Die Künstlerin hat das eingefangen, was sie magisch anzieht, das Geheimnisvolle. Sie wartet den für sie richtigen Augenblick ab. Durch den

Wechsel der Lichtverhältnisse ergibt sich eine sich ständig ändernde Optik. «Park-Räume», die seltsam surreal anmuten. Es seien aber auch kollektive Bilder, die den Menschen betreffen: seine Wahrnehmung von einer bestimmten Welt und sein Sein in einer solchen Welt. Bilder, die ihn bewegen. Eine stille Beschaulichkeit anstatt monumentalem Spektakel – Fotos mit Tiefenwirkung – aus Gottes unermesslicher Schöpfung. Sie sieht die Fotografien auch als Gegensatz zur Realität, zu den täglichen Kriegs- und Krankheitsmeldungen in den Medien», sagte die Vernissagerednerin Cornelia Herrmann.

Ebenfalls ausgestellt sind zwei Bilder mit dem Titel «Erotikzauber» in Mischtechnik, die sich thematisch der Fotoserie anschliessen. «Partienweise angedeutete weibliche und männliche Akte ordnen sich einer abwechslungsreichen Sinfonie aus Pinselstrichen, Farben und Symbolen unter. Diese Körper leben aber trotzdem ein Eigenleben, das für die Unbeschreiblichkeit von positiver Erotik stellvertretend ist. Die von einem bisweilen geheimen Zauber umgeben wird und die dennoch den Bogen spannt von humorvoll bis mystisch, in einer sinnli-



Die vielseitige Künstlerin Christiane Desery-Waliczek vor einer ihrer in der Stein-Egerta ausgestellten Fotografien.

Foto: Vcom/Beham

chen Erfahrbarkeit», lautete Cornelia Hermanns Interpretation.

Die Ausstellung zeigt nur zwei Aspekte der vielseitigen Künstlerin. Neben Malen in Mischtechniken auf Leinwand, Textil und Papier, arbeitet sie mit Plastik und anderen zeitgemässen Materialien. Sie entwirft

Lichtobjekte und Stoffe und gestaltet Innenräume.

Die ausgestellten Fotografien sollen demnächst in einem Fotoband erscheinen. Die Ausstellung kann während der normalen Bürozeiten und anlässlich aller Veranstaltungen bis zum 3. Oktober besichtigt werden.